



**Sokrates**  
Comenius



# Comenius Schulprojekt

Active Young Citizens of Europe



Schuljahr 2006/2007

Friedrich-List-Berufskolleg  
Royal Forest of Dean College  
Kantzowska Gymnasiet

---



Sokrates  
Comenius



Bildung und Kultur

# Comenius Schulprojekt

Active Young Citizens of Europe



Fib  
Friedrich-List-  
Berufskolleg  
Wirtschaft  
und Verwaltung

## PROJEKTBERICHT



Seit dem Schuljahr 2006/2007 arbeitet das Friedrich-List-Berufskolleg an dem Comenius 1 Schulprojekt „Active Young Citizens of Europe“. Neben dem Friedrich-List-Berufskolleg sind das Royal Forest of Dean College in Coleford (Großbritannien) und das Kantzowska Gymnasiet in Hallstahammar (Schweden) beteiligt.

Im Verlauf des Projekts sollen die Schülerinnen und Schüler kulturelle, ökonomische, politische und soziale Bedingungen ihres eigenen Heimatlandes und anderer europäischer Länder kennen lernen und erfahren. Sie sollen sich bewusst werden, was es bedeutet an ihrem Wohnort bzw. in Europa die Rolle eines mündigen Staatsbürgers einzunehmen.

Im Vordergrund des ersten Projektjahres stehen die beteiligten Partnerschulen und die Regionen, aus denen sie die Schülerinnen und Schüler rekrutieren.

### 2. Projekttreffen vom 21. bis 25. April 2007

Im Rahmen des Comenius 1 Schulprojekts „Active Young Citizens of Europe“ fand vom 21. – 25. April 2007 das zweite Projekttreffen am Kantzowska Gymnasiet in Hallstahammar, Schweden, statt. Vom Friedrich-List-Berufskolleg nahmen Carina Labrzycki und Wiebke Süß, Schülerinnen der AF0601, sowie die Lehrkräfte Dorle Kienecker und Ernst-Wilhelm Spilker teil.



Am Sonntag ging es um ein erstes Kennenlernen der Region Hallstahammar mit ihren kulturellen und sonstigen Besonderheiten. Hierzu gehörte die Besichtigung des Schlosses Strömsholm aus dem 16. und 17. Jahrhundert und der Reitschule, die zu den 4 großen nationalen Ausbildungsschulen für angehende verheißungsvolle Reiterinnen und Reiter zählt. Außerdem werden hier Reitlehrer, Trainer, Jugendleiter und Pferdewirte ausgebildet. Die Reitschule Strömsholm kooperiert mit dem Kantzowska Gymnasiet und der schwedischen Universität für Agrarwissenschaften. Zahlreiche Wettbewerbe, u. a. der Grand Prix im Dressurreiten und nicht zuletzt das Grand National Galoppderby werden hier ausgetragen.

Das Mittagessen nahmen alle beteiligten Schülerinnen und Schüler sowie Lehrkräfte gemeinsam in der alten Mühle „Westerqwarn“ ein.



Während die Schülerinnen und Schüler den Nachmittag in ihren Gastfamilien verbrachten, erkundeten die britischen und deutschen Lehrkräfte unter der Führung der schwedischen Kollegen die Stadt Västerås und hatten so Gelegenheit sich auf lockere Art etwas näher kennen zu lernen. Anschließend waren die Lehrkräfte im Haus einer schwedischen Kollegin zum Abendessen eingeladen. Dort fand auch die erste Arbeitssitzung der Lehrerinnen und Lehrer zum weiteren Ablauf des Projekts statt. Hier ging es um die zeitliche Abstimmung der nächsten Projekttreffen sowie um die inhaltlichen Schwerpunktsetzungen des Projekts.

Am Montag fuhren die britischen, deutschen und schwedischen Schülerinnen und Schüler sowie Lehrkräfte nach Stockholm. Dort wurde zunächst das Vasa Museum besichtigt. Hier wurde deutlich, dass Schweden im 17. Jahrhundert eine regionale Seemacht war und im dreißigjährigen Krieg, der ja europäische Ausmaße hatte, entscheidend eingriff mit König Gustav Adolf auf protestantischer Seite.

Im Zentrum des Stockholmbesuchs stand die Besichtigung des schwedischen Reichstags. Unsere Gruppe wurde von dem sozialdemokratischen Abgeordneten Olef Thorell, 39 Jahre, aus der Region Västerås/Hallstahammar, durch den Reichstag geführt. Die 349 Abgeordneten des schwedischen Parlaments werden alle vier Jahre am dritten Sonntag im September gewählt. Von der Besuchertribüne aus konnten die Jugendlichen sowie ihre Lehrerinnen und Leh-



rer eine Fragestunde miterleben. Außer dem Sprecher des Reichstags, dem Abgeordneten, der die Frage gestellt hatte, dem Minister, der die Antwort gab, und den Stenografen, saß kaum ein Parlamentarier im Plenum. Das liegt daran, dass die Sitzungen aufgezeichnet und in die Büros der Abgeordneten übertragen werden. Die Abgeordneten gehen dann nur zu den Abstimmungen in den Plenarsaal. Auch auf der Website des Reichstages können sie eingesehen werden.

Anschließend konnten die Schülerinnen und Schüler den Abgeordneten Thorell zu seiner politischen Karriere, seiner Tätigkeit als Abgeordneter, der Verknüpfung von Wahlkreisstätigkeit und Parlamentsarbeit sowie dem Thema Jugendliche und Politik befragen.

Am Dienstag lernten die Gäste das Kantzowska Gymnasiet kennen. Ca. 900 Schülerinnen und Schüler werden dort von 120 Lehrkräften unterrichtet. Die Schülerinnen und Schüler können folgende Fachrichtungen wählen: Wirtschaft und Verwaltung, Kinderpflege und Gesundheit, Bautechnik, Elektrotechnik, Sozialwissenschaften, Medien (Produktion von Radiosendungen sowie Fernsehfilmen), Naturwissenschaften, Sport, Geschichte, und Fremdsprachen, die alle zum Abitur führen und damit die Möglichkeit eröffnen, an einer Universität zu studieren.



Den Schülerinnen und Schülern stehen neben normalen Klassenräumen und Werkstätten eine Bibliothek sowie verschiedene Computerarbeitsplätze auf den Fluren zur Verfügung. Auffallend war die ruhige Atmosphäre im Schulgebäude. In den Pausen



saßen einige Lehrkräfte sowie Schülerinnen und Schüler gemeinsam in der Cafeteria.

Eine Besonderheit dieser Schule und des schwedischen Schulsystems insgesamt sind die Maßnahmen zur individuellen Förderung der Schülerinnen und Schüler. Dazu gehört die finanzielle Unterstützung, die abhängig ist vom Elterneinkommen, die spezielle Förderung bei Lernschwä-





chen und bei Legasthenie durch einen „special teacher“, der eine besondere zusätzliche Ausbildung hat, sowie der regelmäßige Austausch der Lehrkräfte über einzelne Schüler und die Entwicklung individueller Programme bezogen auf die Schwächen der Schülerinnen und Schüler. Dahinter stehen Grundentscheidungen und Grundwerte der schwedischen Gesellschaft wie Gleichheit und soziale

Gerechtigkeit und die vor diesem Hintergrund getroffene politische Entscheidung jedem Kind bzw. Jugendlichen, der es nötig hat, eine individuelle Förderung und Unterstützung zu geben.

Neben einem Rundgang durch das Schulgebäude standen am Dienstag die Präsentationen der Schülerinnen und Schüler auf dem Programm. Die beiden deutschen Schülerinnen präsentierten Deutschland, die Region Herford und das deutsche Schulsystem. Die englische Schülergruppe stellte ihr System der Schülermitwirkung und -mitbestimmung vor. Hierzu gab es einige Rückfragen und Diskussionen, da das englische System der Schülermitwirkung interessante Unterschiede zum deutschen und schwedischen System aufweist. Unter anderem sind die Schülersprecher während ihrer Tätigkeit vom Unterricht befreit und müssen einen eigenen „Wahlkampf“ bzw. „Wahlkampagne“ organisieren.



Darüber hinaus diskutierten die Schülerinnen und Schüler in Kleingruppen die Gemeinsamkeiten und Unterschiede der am Projekt beteiligten Länder in Bereichen wie Mode, Musik, Sport, Schule, Regierungssystem, Geschichte und Traditionen etc.

Mit einem gemeinsamen Abendessen wurde das offizielle Programm des Projekttreffens beendet.

